

Schlegel, Friedrich: Buhlt länger nicht mit eitlem Wortgeklinge! (1800)

1 Buhlt länger nicht mit eitlem Wortgeklinge!
2 Unedle laßt in Hochmut sich aufblähen,
3 Sich um den eignen Geist bewundernd drehen,
4 Beseligt, daß so Einzigs ihm gelinge.

5 Laßt nicht der Eitelkeit verborgne Schlinge
6 Aushöhlend mich eu'r Herz umwinden sehen!
7 Treu dienend nur erklimmt der Dichtkunst Höhen,
8 Wer fühlt, wie heilig das sei, was er singe.

9 Den Heldenruhm, den sie zu spät jetzt achten,
10 Des deutschen Namens in den lichten Zeiten,
11 Als Rittermut der Andacht sich verbunden;

12 Die alte Schönheit, eh sie ganz verschwunden,
13 Zu retten, fern von allen Eitelkeiten,
14 Das sei des Dichters hohes Ziel und Trachten!

(Textopus: Buhlt länger nicht mit eitlem Wortgeklinge!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)